

Das Standesrecht des Rechtsanwalts

Hier einige Fragen, die uns regelmäßig von den Rechtsbürgern gestellt werden, sowie unsere Antworten:

Was ist das Standesrecht des Rechtsanwalts?

Das Standesrecht ist eine Sammlung von Regeln, die der Rechtsanwalt gehalten ist, in seiner Berufstätigkeit einzuhalten. Diese Regeln gibt es vor allem im Interesse dessen, den der Anwalt verteidigt: Der Rechtsbürger.

Die Unabhängigkeit, die Redlichkeit und das Berufsgeheimnis sind die wichtigsten Pflichten, die dem Rechtsanwalt vom Standesrecht auferlegt werden.

Welche sind die Strafen, die ein Rechtsanwalt verwirken kann, der eine strafbare Handlung gegen das Standesrecht begeht?

Der Disziplinarrat kann je nach der Schwere der Taten, die ihm unterbreitet werden, eine Strafe der Verwarnung, der Rüge, der vorübergehenden Dienstenhebung (dem Rechtsanwalt werden die mit dem Beruf zusammenhängenden Rechte genommen, so ist es ihm zum Beispiel untersagt, während der festgelegten Frist als Anwalt vor Gericht aufzutreten) oder auch der Streichung aus der Liste (der Rechtsanwalt darf dann seinen Beruf nicht mehr ausüben) aussprechen.

Darf ein Anwalt seinen Mandanten dazu bringen, Berufung einzulegen?

Wenn der Anwalt der Meinung ist, dass die Berufung vernünftige Erfolgchancen hat, hat er die Pflicht, seinem Mandanten zu raten, Berufung einzulegen. Der Rechtsanwalt wird versuchen, den zögernden Mandanten zu überzeugen, wenn es im Interesse des Letztgenannten ist.



AVOCATS.BE

Darf ein Anwalt jemanden verteidigen, wenn er weiß, dass dieser schuldig ist?

Wenn der Mandant seinem Anwalt seine Schuld gestanden hat, darf dieser nicht plädieren, dass er unschuldig ist. Man muss an eine wesentliche Vorschrift unseres Strafrechts erinnern: Es obliegt der Anklage, den Beweis für die Schuld zu erbringen, und nicht dem Beschuldigten, seine Unschuld zu beweisen. Die Unschuldsvermutung wird sowohl vom belgischen Recht als auch von der europäischen Menschenrechtskonvention festgelegt. Der Anwalt kann sich daher damit begnügen, zu sagen, dass die Anklage den Beweis für die Schuld seines Mandanten nicht erbringt. Wenn dieser ihn zwingen möchte, seine Unschuld zu verkünden, während er ihm in der Vertraulichkeit ihrer Beziehung seine Schuld gestanden hat, muss der Anwalt seine Intervention beenden.

Darf ein Anwalt lügen?

Ein Anwalt darf nicht Sachen vertreten, die im Gegensatz zu Enthüllungen stehen, die ihm sein Mandant gemacht hat. Er hat eine Treuepflicht.

Darf ein Anwalt ablehnen, einen Pädophilen zu verteidigen?

Der Anwalt ist unabhängig. Er hat den Eid geschworen, keine Sache zu verteidigen, die er in seiner Seele und seinem Gewissen nicht für gerecht hält. Natürlich wird kein Anwalt behaupten, dass die Pädophilie nicht strafbar sei. Aber jeder spezifische Fall ist anders, der Anwalt verteidigt einen Menschen. Es steht dem Anwalt frei, die Fälle zu übernehmen, die er bereit ist, zu verteidigen, nachdem er sich mit seinem Mandanten auf die Grundlinien dieser Verteidigung geeinigt hat. Jeder Anwalt kann daher einen Fall ablehnen, um den er sich nicht kümmern möchte, sei es für einen Pädophilen oder einen anderen.

Was kann der Anwalt des Beschuldigten machen, wenn dieser Enthüllungen in Bezug auf minderjährige Kinder macht?

Diese Frage ist sehr weit gefasst. Die Antwort hängt von der Art der Enthüllungen ab. Wenn der Anwalt erfährt, dass Minderjährige in Gefahr sind, kann er entscheiden, das Interesse dieser Minderjährigen über die Erfordernisse seines Berufsgeheimnisses im Namen der Notwendigkeit geltend zu machen. Der Rechtsanwalt hat die Pflicht, wie jeder, selbst wenn er an das Berufsgeheimnis gebunden ist, denjenigen Werten den Vorrang zu geben, die ihm diesem Geheimnis überlegen zu sein scheinen.



AVOCATS.BE

Darf ein Rechtsanwalt mit gewaschenem Geld bezahlt werden?

Der Anwalt darf natürlich nicht akzeptieren, mit Geld bezahlt zu werden, von dem er weiß, dass es aus einer strafbaren Handlung stammt. Es kann aber ohne Wissen des Rechtsanwalts geschehen, dass es so ist.

Kann man gleichzeitig Rechtsanwalt und Richter sein?

Die Ausübung des Rechtsanwaltsberufs ist unvereinbar mit dem effektiven Richterberuf. Ein Richter darf den Beruf des Anwalts nicht ausüben. Es gibt eine Ausnahme zu diesem Prinzip, die der stellvertretenden Richter. Die Funktion des stellvertretenden Richters wird gelegentlich von einem Rechtsanwalt eingenommen, der den diensttuenden Richter ersetzt. Der Rechtsanwalt, der diese Funktion des stellvertretenden Richters ausübt, muss es mit besonderer Vorsicht tun, damit der Rechtsbürger die Unparteilichkeit des Gerichts nicht in Zweifel ziehen kann. Derjenige Rechtsanwalt, der von einem Streitfall Kenntnis erlangt hat, und sei es auch nur im Stadium der Schlichtung in seiner Eigenschaft als stellvertretender Richter, darf danach nicht die Verteidigung der Interessen einer der Parteien übernehmen.